

Die Assyrer im Nordosten Syriens



DOI-Kurzanalysen
Ausgabe April 2024

Deutsche Orient-Stiftung/German Orient-Foundation
-Deutsches Orient-Institut/German Orient-Institute-
gegründet / founded by NUMOV 1960

Inhaltsverzeichnis

I.	Die Assyrer im Nahen Osten	3
II.	Die Assyrer im Nordosten Syriens	4
III.	Die politische Organisation der Assyrer	5
IV.	Der Aufstand 2011	5
V.	Der ISIL-Angriff auf die Assyrer	6
VI.	Das Verhältnis der YPD zu den Assyren	7
VII.	Fazit	10
	Literaturverzeichnis	11
	Impressum	13
	Vorstand / Kuratorium	14

Die Assyrer im Nordosten Syriens

I. Die Assyrer im Nahen Osten

Die Assyrer waren jahrtausendlang eine mächtige Kraft im alten Orient. Sie eroberten die umliegenden Regionen und schufen das größte Reich der Geschichte mit vielen Errungenschaften für die Menschheit¹. Sie sind einer der ersten Völker, das im ersten Jahrhundert nach Christus durch den heiligen Petrus (Erster Petrusbrief, 5:13) das Christentum annahm und mit seiner Theologie zur Entwicklung dieses Glaubens beitrug². Heute gehört diese ethnische Gruppe verschiedenen christlichen Konfessionen an: Syrisch-Orthodoxe, Syrisch-katholische Christen, Chaldäische und Ostchristen³. Im Laufe ihrer langen Geschichte haben die Assyrer einen unerbittlichen Zyklus von Massakern erlitten, eine grimmige Realität, die bis heute anhält. Diese Gräueltaten, die in politischen Wirren, Konflikten und historischen Umständen wurzeln, haben einen unauslöschlichen Eindruck auf die assyrische Nation hinterlassen⁴. Darüber hinaus sind die Assyrer einer systematischen Kampagne ausgesetzt, die darauf abzielt, ihre historische Identität auszulöschen, historische Fakten zu verzerren und eine neue demografische Realität durch die Aktionen autoritärer Regime im Irak, in Syrien und anderen Regionen, in denen Assyrer traditionell gelebt haben, aufzuzwingen⁵.

Die Assyrer sind ein eigenständiges Volk und eine Nation, ihnen fehlt jedoch aufgrund ihres staatenlosen Status die Vertretung. Sie sind eine indigene ethnische Gruppe mit etwa 3,5 Millionen Mitgliedern weltweit, deren Wurzeln bis ins antike Assyrien zurückreichen⁶. Die Assyrer sprechen eine alte

Sprache, die als Assyrisch, Syrisch, Aramäisch oder Neuaramäisch bekannt ist⁷. Ihre traditionelle Heimat umfasst Teile der südlichen und südöstlichen Türkei, des nordwestlichen Irans, des nördlichen Iraks und des nordöstlichen Syriens⁸. In Irak findet sich die größte Konzentration von Assyjern hauptsächlich in ihren angestammten Gebieten in der Nineveh-Ebene und in der Kurdistan-Region des Iraks⁹. Das Christentum ist die Hauptreligion der Assyrer. Einige von ihnen identifizieren sich als Chaldäer oder Syrer, je nach ihrer Kirchenzugehörigkeit. Die Assyrer haben im Laufe ihrer langen Geschichte fünf Ostkirchen gegründet: die Alte Kirche des Ostens, die Assyrische Kirche des Ostens, die Chaldäisch-Katholische Kirche, die Syrisch-Katholische Kirche und die Syrisch-Orthodoxe Kirche¹⁰. Das assyrische Volk ist heute über den Irak, Syrien und die Türkei verstreut, mit kleineren Gemeinschaften im Iran. Die Mehrheit der Assyrer (ca. 85%) wurde jedoch in die Vereinigten Staaten und nach Europa vertrieben, insbesondere nach Schweden und Deutschland, wo sich ihr Wunsch, in ihre Heimat zurückzukehren, verstärkt hat¹¹.

Die Freiheit, die die Diaspora bietet, wird von ihnen genutzt, um Organisationen zu gründen, die sich darauf konzentrieren, die assyrische Stimme auf internationalen Plattformen zu stärken. Zu diesen Organisationen gehören die Assyrian Universal Alliance, die American Mesopotamian Organization, die Assyrian Federation in Schweden und die Assyria Patriotic Movement. Diese Organisationen pflegen enge Beziehungen zu den Regierungen der assyrischen Diaspora, und ihre Aktivitäten erstrecken sich über die

¹ Isakhan und Stockwell, *The Edinburgh Companion to the History of Democracy*, 2012.

² Shaded, *The Assyrians: A People without Rights*. International Association International Gulf Organization, 2014.

³ Rojava Information Center, *Explainer: Christian Communities in North and East Syria*, 2020.

⁴ Smith, *Introduction: The Ottoman Genocides of Armenians, Assyrians, and Greeks*, 2015.

⁵ Travis, *Genocide in the Middle East: The Ottoman Empire, Iraq, and Sudan*, 2010.

⁶ BetBasoo, *Brief History of Assyrians*, 2013.

⁷ Porada, *The Assyrians in the Last Hundred Years*, 1945.

⁸ Assyrian American Cultural Organization of Arizona, *Who Are The Assyrians?*, accessed 2024.

⁹ Assyrian Policy Institute, *Iraq*, accessed 2024.

¹⁰ Assyrian Arts Institute, *Who Are The Assyrians?*, accessed 2024.

¹¹ Llewellyn-Jones, *The Assyrians in World War One and the 1933 Massacre*, 2019.

Vereinigten Staaten, Russland und Europa¹². Ihre Bemühungen sind jedoch weitgehend ungehört geblieben, aufgrund der vorherrschenden wirtschaftlichen Interessen der Länder, die in Angelegenheiten des Irak involviert sind. Dies wird weiter kompliziert durch spaltende interne irakische Fraktionen, die sich mit diesen externen Interessen verbünden¹³. Im Laufe der Geschichte haben die Assyrier, die in ihrer angestammten Heimat leben, ständige Verfolgung erlebt, die sie dazu zwang, außerhalb ihres Landes Zuflucht zu suchen. Sie erlitten brutale Massaker und erzwungene Vertreibungen in einem unvorstellbaren Ausmaß¹⁴. Als Folge davon schrumpfte ihre Bevölkerung erheblich, und die Überlebenden mussten sich mit Krankheiten, Armut und Not auseinandersetzen¹⁵. Diese Aktionen verursachten eine weit verbreitete Verwüstung unter den Assyriern, da ihre Dörfer verwüstet wurden und sie gezwungen waren, ihre Habseligkeiten aufzugeben und auszuwandern. Vorurteile und Verschwörungstheorien verfolgten sie weiterhin auch in fremden Ländern und schürten Vorurteile und Streitigkeiten¹⁶. Angesichts dieses Kontextes wäre es unangemessen, die Rechte der Assyrier anhand ihrer Zahl zu bemessen, da sie gewaltsam aus ihren angestammten Ländern vertrieben wurden.

II. Die Assyrier im Nordosten Syriens

Die Assyrier haben eine lange Geschichte in der Region, aber ihre moderne Präsenz in Syrien ist hauptsächlich auf die Folgen des assyrischen Völkermords (1914-1923) und des Simele-Massakers (1933) zurückzuführen¹⁷. Die ostassyrischen Überlebenden dieser Gräueltaten wurden in Flüchtlingslager in Syrien entlang des Khabur-Flusses

gebracht, die unter der Kontrolle der Franzosen, Briten und des Völkerbundes standen. Diejenigen Assyrier, die aus dem Irak flohen, verloren ihr Recht auf die irakische Staatsbürgerschaft, selbst wenn sie im Irak geboren waren¹⁸. Die Lager sollten nur vorübergehend sein, wurden aber zu dauerhaften Wohnstätten für die Assyrier, bis zum Angriff des ISIL im Februar 2015. Die Einheimischen nennen diese Dörfer jedoch immer noch „Campeh“, was Lager bedeutet¹⁹. Die 35 assyrischen Dörfer entlang des Khabur-Flusses liegen zwischen den großen syrischen Städten Al-Hasakah und Ras al-Ayn. Die 25 Dörfer am Nordufer sind etwa 25 Meilen lang, die zehn Dörfer am Südufer etwa 13 Meilen²⁰. Tel Tammar war die größte assyrische Siedlung und das Hauptzentrum der Khabour-Region. Einige Assyrier zogen später in größere Städte wie Damaskus und Aleppo, aber hauptsächlich in der Khabour-Region bewahrten sie ihre einzigartige kulturelle Identität²¹.

Eine umfassende Volkszählung der assyrischen Bevölkerung in Syrien wurde seit 1940 nicht mehr durchgeführt, als die Assyrier erstmals die syrische Staatsbürgerschaft und das Recht auf Grundbesitz erlangten. Schätzungen legen jedoch nahe, dass die assyrische Bevölkerung allein in der Region Khabur in den 1990er Jahren bis zu 30.000 erreichte. Neben der assyrischen Mehrheit beherbergte die Khabur-Region auch kleine Gemeinschaften von sunnitischen Arabern und Kurden, die in den letzten Jahrzehnten gewachsen sind. Dieser demografische Wandel ist besonders in Tel Tammar und Tel Jumaa deutlich, wo die Bevölkerung einst ausschließlich assyrisch war. Vor 2011 wurde die Gesamtbevölkerung von Tel Tammar auf 14.000 geschätzt, wobei etwa ein Drittel

¹² Habash, *What do the Assyrian people want?*, 1999.

¹³ Giwargis, *The Assyrian Tragedy in the International Forums (EU as Example)*, 2013.

¹⁴ Güsten, *Ein Jahrhundert nach dem Völkermord: Die vergessenen Assyrier von Anatolien*, 2019.

¹⁵ Schmitz, *Ich würde gerne in meiner Heimat sterben können*, 2020.

¹⁶ Ibid.

¹⁷ The Assyrian Policy Institute, *Assyrian Genocide in Modern History*, 2019.

¹⁸ Mahmud, *How the Assyrians Vanished From Syria*, 2023.

¹⁹ Fernandez, *Dawn at Tell Tamir: The Assyrian Christian Survival on the Khabur River*, 1998.

²⁰ Mardean, *The Assyrians of Syria: History and Prospects*, 2015.

²¹ Millard, *Assyrians and Arameans*, 1983.

assyrisch war²². Diese Zahl ist auf einige Hundert gesunken, nachdem der Islamische Staat das Gebiet besetzt hat. Das Dorf Tel Jumaa war bereits vor Ausbruch des Krieges ohne Assyrer und hat jetzt eine arabische Mehrheit²³.

III. Die politische Organisation der Assyrer

Die Assyrer haben drei politische Parteien, die sie auf politischer und ethnischer Ebene vertreten: die Assyrische Demokratische Organisation (ADO)²⁴, die Syrische Union Partei (SUP)²⁵ und die Assyrische Demokratische Partei²⁶. Die Assyrer haben auch eine Gemeinschafts-Sicherheitswache (*Sutoro* genannt) und mehrere zivile Ausschüsse, die über die verschiedenen Kirchen der Gemeinde in der Region (Syrisch-Orthodox, Syrisch-Katholisch, Chaldäisch, Assyrische Kirche des Ostens) arbeiten. Die drei assyrischen politischen Parteien haben unterschiedliche Bündnisse im syrischen Konflikt. Die ADO ist von Anfang an Teil der größeren Syrischen Koalition, die SUP arbeitet mit der kurdischen Selbstverwaltung unter der Führung der PYD zusammen und hat die Sootoro-Sicherheitspolizei²⁷ und einen militärischen Flügel, der sich den Syrischen Demokratischen Kräften (SDF) angeschlossen hat²⁸. Die Assyrische Demokratische Partei kooperiert in gewissem Maße mit der PYD und hat auch eine kleine Schutzgruppe in den Dörfern Al-Hassakah und Khabour²⁹. Die Assyrian Democratic Organization (ADO), eine ethnische Organisation, ist seit ihrer Gründung ein festes Mitglied des Syrian National Council (SNC) und ein integraler Bestandteil der syrischen Opposition. Im Oktober 2005 unterzeichnete die ADO zusammen mit anderen Oppositions-

gruppen die Damaskus-Erklärung, in der demokratische Reformen und ein Ende der autoritären Herrschaft in Syrien gefordert wurden³⁰.

IV. Der Aufstand 2011

Als die friedlichen Proteste in Syrien von Gewalt überwältigt wurden, waren die jüngsten Erinnerungen an gezielte Angriffe auf Christen im benachbarten Irak noch frisch in den Köpfen vieler Syrer. Diese Angst trug dazu bei, dass sich sowohl die Kirchenführung als auch ein beträchtlicher Teil der assyrischen Gemeinschaft dazu entschlossen, sich auf die Seite des Regimes zu stellen. In den ersten Wochen des Aufstands von 2011 arbeiteten assyrische politische Parteien und Organisationen mit allen assyrischen Kirchen zusammen, um das Zivilfriedenskomitee zu gründen. Im Bewusstsein der Notwendigkeit von Einheit trotz politischer und konfessioneller Unterschiede verpflichteten sich die Assyrer dazu, gemeinsam als Einheit zu arbeiten. Diese Initiative spielte eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung des inneren Friedens in der assyrischen Region³¹.

Während der frühen Phasen des Aufstands, besonders als die Protestmärsche friedlich waren, unterstützte die Kirche die Botschaft der Regierung nicht voll und ganz, obwohl sie sich nicht offen gegen das Regime stellte. Zum Beispiel gab die Syrisch-Orthodoxe Kirche im Frühjahr 2011 eine bedeutende und politisch aufgeladene Erklärung heraus. Der Metropolit von Aleppo, Mar Yuhanun Brahim, forderte konsequent Reformen vom syrischen Regime. Seine positiven Beziehungen zu verschiedenen Oppositions-

²² Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

²³ Mauvais und Muhammed Amin, 'Strangers in our own homes', 2023.

²⁴ Malcolm H. Kerr Carnegie Middle East Center, *The Assyrian Democratic Organization*, 2012.

²⁵ Syriacpress, *Syriac Union Party marks 18th anniversary, pledges to continue struggle amidst transformations in Syria*, 2023.

²⁶ GABBA Assyrian Democratic Party, *About the Assyrian Democratic Party*, accessed 2024.

²⁷ Hourani und Hanna, *The Sootoro Forces in Syria*, 2018.

²⁸ Mulla Rashid, *Military and Security Structures of the Autonomous Administration in Syria*, 2018.

²⁹ BarAbraham, *The Political Situation in Northeast Syria, an Assyrian Perspective*, 2020.

³⁰ Enab Baladi Investigation Team, *Assyrians in Syria ... An Ethnic Minority Group Resisting War*, 2018.

³¹ BarAbraham, *The Political Situation in Northeast Syria, an Assyrian Perspective*, 2020.

gruppen ermöglichten es ihm, zahlreiche Menschen zu retten, die entführt und als Geiseln gehalten wurden. Leider zahlte er einen hohen Preis für diese Bemühungen, als er selbst zusammen mit Bischof Yusuf Yazıcı im April 2013 als Geisel genommen wurde³². Die ADO hat eine einflussreiche Rolle bei der Gründung des Syrian National Council (SNC) gespielt.

Von Anfang an hat sie konsequent die Unterstützung der assyrischen Gemeinschaft für eine syrische Oppositionsbewegung bekundet, die Demokratie und friedliche Mittel in den Vordergrund stellt. Die ADO hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die Anwendung militärischer Gewalt die politischen Schwierigkeiten in Syrien lediglich vertiefen würde³³. Gabriel Moushe, der ehemalige Präsident der ADO, wurde 2013 vom syrischen Regime inhaftiert und zweieinhalb Jahre in Damaskus gefangen gehalten. Derzeit ist Abdelahat Astepho der Vertreter der ADO in der Syrischen Nationalkoalition der Syrischen Revolution und der Oppositionskräfte, wo er eine Position im politischen Komitee innehat. Die ADO als Gründungsmitglied des SNC trat der syrischen Koalition bei, die am 1. Februar 2014 gegründet wurde. Die ADO war Teil der größeren Koalition, lehnte jedoch die türkische Invasion von Afrin, Ras al-Ayn und Tel Abyad klar ab³⁴. Die ADO als ethnische Organisation nahm an allen internationalen Foren teil, die die Zukunft Syriens diskutierten, und sprach im Namen aller Assyrier und indigenes Volk Syriens³⁵.

V. Der ISIL-Angriff auf die Assyrier

Der bewaffnete Konflikt in Syrien veranlasste zahlreiche Assyrier dazu, das Land zu verlassen. Die Khabour-Region selbst blieb jedoch bis zum Aufkommen des ISIL einige

Jahre später weitgehend von dem Krieg unberührt. Der Angriff auf die 35 Dörfer in Khabour im Februar 2015 markierte effektiv das Ende der historischen assyrischen Präsenz in der Region³⁶. Vor dem Ausbruch des Krieges im Jahr 2011 gab es Schätzungen, die darauf hindeuteten, dass allein in Khabour etwa 20.000 Assyrier lebten. Aktuelle Schätzungen, hauptsächlich basierend auf Kirchenunterlagen, deuten darauf hin, dass diese Zahl drastisch auf weniger als 1.200 gesunken ist³⁷. Viele Dörfer entlang des Flusses Khabour wurden vollständig verlassen, wobei Tel Tammar der Hauptbevölkerungsort ist, wohin Assyrier aus Dörfern in Khabour geflohen sind, die 2015 entleert oder zerstört wurden. Dies unterstreicht die Tatsache, dass nur sehr wenige Assyrier in die anderen 34 Dörfer zurückgekehrt sind³⁸.

Die Assyrier haben Jahrhunderte der Unterdrückung und erzwungenen Assimilation durch die dominanten Gruppen im Nahen Osten, wie Araber, Türken und Kurden, erlebt, die ihre Bevölkerung erheblich reduziert haben³⁹. Der Islamische Staat war eine neue Bedrohung, da er die Assyrier in ihrer Heimat gefährdete, wo ihre kulturelle Identität bereits fragil war. Der Islamische Staat zerstörte absichtlich und systematisch das assyrische Kulturerbe als Teil seiner Politik des Völkermords und der ethnischen Säuberung, die langfristige Auswirkungen auf das Gedächtnis und die Identität des assyrischen Volkes und ihr Überleben hatten. Die Kampagne des Islamischen Staates, die Demografie seiner Gebiete zu verändern, bedrohte alle in der Region, aber besonders die marginalisierten Völker⁴⁰. Der Islamische Staat verursachte nicht nur menschliches Leid, sondern zielte auch auf die Kultur, Identität und das Erbe der Assyrier ab. Viele

³² Hammou und Edwards, *Discontent among Assyrians in Syria's northeast*, 2018.

³³ Enab Baladi Investigation Team, *Assyrians in Syria ... An Ethnic Minority Group Resisting War*, 2018.

³⁴ BarAbraham, *The Political Situation in Northeast Syria, an Assyrian Perspective*, 2020.

³⁵ Enab Baladi Investigation Team, *Assyrians in Syria ... An Ethnic Minority Group Resisting War*, 2018.

³⁶ Mauvais und Muhammed Amin, *'Strangers in our own homes'*, 2023.

³⁷ El Deeb, *Syria's tiny Assyrian community celebrates its survival*, 2018.

³⁸ Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

³⁹ Giwargis, *Until When? The Assyrian Ethnicity, Persecuted and Marginalized in its own Homeland?*, 2002.

⁴⁰ Mauvais und Muhammed Amin, *'Strangers in our own homes'*, 2023.

assyrische Kultur- und Religionsstätten im Norden des Irak und im Nordosten Syriens wurden zerstört. In Khabour wurden 11 assyrische Kirchen von der Terrorgruppe demoliert, fünf am Nordufer und sechs am Südufer des Khabour-Flusses^{41, 42}. Die Einheimischen flohen, als der Islamische Staat kam, so dass niemand da war, um viele der heiligen Orte zu schützen. Nach Beweisen und Zeugen waren Sprengstoffe die Hauptmethode, um die Gebäude zu zerstören. Diese Kirchen wurden während der Besetzung Khabours durch den Islamischen Staat von Februar bis Mai 2015 zerstört⁴³.

VI. Das Verhältnis der YPD zu den Assyrern

Die PYD (Partei der Demokratischen Union)⁴⁴ hat von westlichen Medien und Beobachtern Lob und Unterstützung für ihre integrative Rhetorik, ihre progressive Verfassung und den Erfolg ihrer Miliz gegen ISIL erhalten⁴⁵. Doch trotz ihrer Behauptungen, offen für eine multiethnische Bevölkerung zu sein und sich als gerechte und progressive Regierung zu präsentieren, bleibt die PYD im Kern eine autoritäre kurdisch-nationalistische Partei⁴⁶. Ihre Behandlung von Assyrern und anderen nicht-kurdischen Gemeinschaften, die einem einheitlichen kurdischen Gebiet im Wege stehen, spiegelt diese Ideologie wider⁴⁷. Die Kontrolle der PYD über Nordostsyrien zeigt ein Muster langfristiger Strategien, die darauf abzielen, die nicht-kurdischen Komponenten der Region demografisch, politisch, wirtschaftlich und militärisch zu schwächen. Während diese unauffällige Unterdrückung mit geringer Intensität möglicherweise keine Schlagzeilen in den Medien erzeugt, sind ihre langfristigen

Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften gravierend⁴⁸. Die Herausforderung für Medienunternehmen, Menschenrechtsgruppen und Aktivisten besteht darin, den systematischen Charakter dieser Gräueltaten aufzudecken. Die westliche militärische Unterstützung für die YPG (Volksverteidigungseinheiten)⁴⁹ ist untrennbar mit der Unterstützung des ethnischen Teilungsprojekts der PYD verbunden, das eine erhebliche Bedrohung für das Überleben nicht-kurdischer Völker unter ihrer Kontrolle darstellt⁵⁰.

Während die Mainstream-Medien und westliche Unterstützer „Rojava“ als einen Leuchtturm der Hoffnung und Demokratie im Nahen Osten darstellen, ist es wichtig, über die integrative Rhetorik hinauszublicken und die Realität vor Ort anzuerkennen, wo Assyrer und andere nicht-kurdische Gruppen Repression und Gewalt ausgesetzt sind⁵¹. Der Syrische Bürgerkrieg führte zur Zersplitterung Syriens und schuf Bedingungen für die Entstehung kurdischer Autonomie im Norden Syriens, insbesondere in den Gouvernements AlHassakah und Aleppo⁵². Diese Region, von den Kurden als „Rojava“ oder „Westkurdistan“ genannt, kam 2012 unter die Kontrolle der kurdischen sozialistischen Partei der Demokratischen Union (PYD). Der syrische Staat, geschwächt durch den anhaltenden Bürgerkrieg, zog sich aus der Region zurück und überließ sie lokalen Milizen. In westlichen Medien wird die Übernahme von Nordsyrien durch die PYD im Jahr 2012 oft als „Rojava-Revolution“ bezeichnet. Die Gouvernements Al-Hassakah und Aleppo werden von der PYD als die Kantone Kobani, Afrin und Jazire bezeichnet⁵³. Im

⁴¹ Assyrian International News Agency, *ISIS Destroys Assyrian Churches, Hostages Still Being Held*, 2015.

⁴² NBC News, *ISIS blew up a Syrian church on Easter*, 2015.

⁴³ Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

⁴⁴ Malcolm H. Kerr Carnegie Middle East Center, *The Kurdish Democratic Union Party*, 2012.

⁴⁵ Barfi, *Kurds Now Our Best Ally Against ISIS in Syria*, 2015.

⁴⁶ Netjes und van Veen, *Henchman, Rebel, Democrat, Terrorist, The YPG/PYD during the Syrian conflict*, 2021.

⁴⁷ Amnesty International, *We had nowhere to go: Forced displacement and demolitions in northern Syria*, 2015.

⁴⁸ Netjes und van Veen, *Henchman, Rebel, Democrat, Terrorist, The YPG/PYD during the Syrian conflict*, 2021.

⁴⁹ Reuters, *What is the Syrian Kurdish YPG?*, 2022.

⁵⁰ Fordham, *Dispatch From A Divided City: The Confusing Plight Of Qamishli*, 2016.

⁵¹ Ulloa, *Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria*, 2017.

⁵² Representations of the Autonomous Administration of North and East Syria in Europe, *About the AANES*, accessed 2024.

⁵³ Flach und Knapp, *Revolution in Rojava*, 2018.

März 2016 erklärte die PYD offiziell ihre Absicht, eine autonome Föderation zu gründen^{54, 55}, was vom syrischen Staat und von Oppositionsgruppen abgelehnt wurde⁵⁶. Die selbsternannte Autonome Verwaltung der PYD gewährleistet die Sicherheit durch ihre Polizeikräfte, die Asayish, und ihre bewaffneten Streitkräfte, die Volksverteidigungseinheiten (YPG)⁵⁷. Der Aufstieg des Islamischen Staates im Irak und in der Levante (ISIL) im Sommer 2014 stärkte weiter den kurdischen Kampf um Autonomie und brachte internationale Anerkennung und Unterstützung für die YPG ein, die mit Hilfe der Vereinigten Staaten erfolgreich gegen ISIL vorgegangen ist⁵⁸.

Abgesehen von ihrem Kampf gegen ISIL erhielt die Autonome Verwaltung Lob für ihre inklusive Verfassung, die 2014 verabschiedet wurde und Schutz, Religionsfreiheit und Sprachrechte für nichtkurdische Gemeinschaften garantiert⁵⁹. Internationale Menschenrechtsorganisationen, darunter Amnesty International, haben jedoch schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen gegen nichtkurdische Gruppen dokumentiert, einschließlich zerstörerischer Kampagnen gegen die arabische Bevölkerung in der Region, wie sie im Bericht von Amnesty International vom Oktober 2015 dargelegt sind⁶⁰. Die Assyrier, die hauptsächlich in der Provinz Al-Hassakah leben, haben auch unter ähnlichen Missbräuchen gelitten. Die größte Stadt in Al-Hassakah, Qamishli, ist jetzt die inoffizielle Hauptstadt von „Rojava“, obwohl Qamishli historisch gesehen größtenteils assyrisch war und von Assyriern gegründet wurde, die im frühen 20. Jahrhundert vor dem Völkermord flohen. Die Vorfälle gegen die Assyrier werden nicht genug gemeldet⁶¹. Die

Medien, die von Kurden geführt werden und die kurdische Sache unterstützen, tendieren dazu, die Unterdrückung und ihre Auswirkungen und Bedeutung für die nicht-kurdischen Menschen herunterzuspielen. Diese Medien geben oft Informationen, die von den Mainstream-Medien verwendet werden, wenn sie über die Gebiete Syriens berichten, die von der kurdischen Verwaltung kontrolliert werden. Angesichts dieser Situation unter den kurdischen Menschen ist es nicht überraschend, dass die Assyrier, die weniger demografische, politische und militärische Macht haben, in einer schwachen Position sind, um sich gegen die Missbräuche, denen sie ausgesetzt sind, auszusprechen⁶².

Die rechtlichen Probleme, Bedrohungen und gewalttätigen Vorfälle, die die Assyrier unter der Autonomen Verwaltung erlebt haben, zeigen ein Muster des Versuchs, Al-Hassakah ethnisch zu säubern, von assyrischen Einzelpersonen und Gruppen, die sich nicht den kurdischen Organisationen anschließen wollen⁶³. Assyrier sind zusammen mit anderen Gemeinschaften aufgrund der Präsenz sowohl der syrischen Staatsbehörden als auch der kurdischen selbst ernannten Behörden in ihren Heimatgebieten nach der „Rojava-Revolution“ mit der doppelten Belastung des Militärdienstes konfrontiert. Assyrier unterliegen weiterhin der Wehrpflicht in der syrischen Armee, da das syrische Regime die Kontrolle über einen erheblichen Teil der Provinz Al-Hasaka hält. Gleichzeitig sind Bewohner kurdisch kontrollierter Gebiete verpflichtet, in den YPG-Milizen zu dienen⁶⁴. Diese doppelte Wehrpflicht wird durch die finanzielle Belastung verschärft, die der Bevölkerung durch die

⁵⁴ YPG international, *Final Declaration of the Rojava Northern-Syria Democratic Federal System Constituent Assembly*, 2016.

⁵⁵ Radpey, *Self-Determination and Use of Force in Rojava*, 2021.

⁵⁶ France 24, سوريا: النظام والمعارضة "يتفقان" على رفض النظام الفدرالي الكردي, 2016.

⁵⁷ European Asylum Support Office, *Syria Actors, Country of Origin Information Report*, 2019.

⁵⁸ Court und Den Hond, *Demokratie Wagen in Nordsyrien*, 2017.

⁵⁹ Ulloa, *Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria*, 2017.

⁶⁰ Amnesty International, *We had nowhere to go: Forced displacement and demolitions in northern Syria*, 2015.

⁶¹ Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

⁶² Ulloa, *Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria*, 2017.

⁶³ Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

⁶⁴ The National UAE, *Life under two masters in Syria's Hassakeh*, 2015.

Präsenz zweier Behörden in Al-Hasaka aufgelegt wird. Als Bürger des syrischen Staates sind sie verpflichtet, weiterhin syrische Staatssteuern und reguläre Gebühren für Gewerbeerlaubnisse und staatliche Genehmigungen zu zahlen. Die selbsternannte Autonome Administration erhebt zwar keine direkten Steuern von Einzelpersonen, erhebt jedoch Einfuhrzölle auf diejenigen, die Waren über Staatsgrenzen hinweg einführen. Darüber hinaus geraten Assyrer in das Kreuzfeuer von Konflikten zwischen dem syrischen Staat und kurdischen Kräften, wie die Zusammenstöße im April und August 2016 zeigen⁶⁵. Der einwöchige Konflikt zwischen der YPG, Asayish und dem syrischen Staat im August 2016 führte zu syrischen Staatsluftschiessen auf PYD-nahe Ziele, wodurch viele in Qamishli, einschließlich des Stadtzentrums, ohne Strom und Versorgung waren. Diese Konflikte zwischen den beiden Autoritäten gefährden die Stabilität und Sicherheit der Region, bringen Assyrer in eine gefährdete Lage und führen zu weiterer Auswanderung⁶⁶. Assyrische Eigentümer und Gebiete waren anfällig für Diebstahl und die Bedrohung der Beschlagnahme durch kurdische Behörden, ähnlich den Vorfällen im Zusammenhang mit der Übernahme und Zerstörung von arabischen Gemeinschaften in der Region südlich von Qamishli, wie ausführlich im Bericht von Amnesty International von 2015 dokumentiert⁶⁷.

Nach ISIL-Angriffen im Jahr 2015 mussten Assyrer aus Dörfern in der Nähe des Flusses Khabur ihre Häuser verlassen. Als sie zurückkehrten, stellten sie fest, dass ihre Häuser geplündert worden waren, wobei wertvolle Gegenstände und sogar Möbel fehlten. Mitglieder der YPG wurden als zumindest teilweise verantwortlich für die Plünderungen identifiziert. Im September

2015 schlugen Mitglieder der Autonomen Verwaltung ein Gesetz vor, das der PYD die Autorität über alle Häuser und Ländereien verleihen würde, die von denen verlassen wurden, die geflohen waren. Die PYD argumentierte, dass dieses Gesetz es ihnen ermöglichen würde, verlassenes Eigentum zu schützen, indem sie es nach Bedarf verwalten konnten, solange es unbewohnt blieb⁶⁸. Allerdings lehnten Assyrer und andere Minderheitengruppen das Gesetz ab und betrachteten es als den Versuch der kurdischen Behörden, nichtkurdisches Land zu übernehmen und zu kontrollieren. Dieses Gesetz würde zusätzliche Herausforderungen für diejenigen schaffen, die zurückkehren wollen, und würde Assyrer aufgrund ihrer hohen Emigrations- und Vertreibungsrate unverhältnismäßig beeinträchtigen^{69, 70}.

Die Assyrer haben verschiedene Wege und Möglichkeiten genutzt, um sich gegen die Ungerechtigkeiten zu wehren. Zum Beispiel, als die PYD versuchte, die Häuser und Ländereien der Assyrer zu übernehmen, die weggegangen waren, machten die Assyrer eine gemeinsame Erklärung von allen ihren Institutionen⁷¹. Ihre Erklärung erhielt viel Aufmerksamkeit in Europa und dem Nahen Osten. Die Assyrer halfen auch, einen gemeinsamen christlichen Ausschuss zu schaffen, der ihre Leute und die Armenier in der Region einschloss. Der Ausschuss konnte viele Probleme durch Dialog lösen. Als assyrische Schulen geschlossen wurden, sprach der damalige Präsident der ADO, Gabriel Moushe, über das Bildungsproblem mit dem Bildungsverantwortlichen der Autonomen Verwaltung auf einem privaten Fernsehsender. Die assyrische Stimme wurde von den europäischen Beamten, besonders den schwedischen Politikern, und vom damaligen PYD-Führer, Salih Muslim, gehört⁷².

⁶⁵ Ulloa, *Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria*, 2017.

⁶⁶ Agenzia Fides, *Attack in the Christian area in Qamishli: 3 dead and 10 wounded*, 2016.

⁶⁷ Amnesty International, *We had nowhere to go: Forced displacement and demolitions in northern Syria*, 2015.

⁶⁸ Haninke, *Kurdish betrayal of Assyrians continues*, 2015.

⁶⁹ Ulloa, *Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria*, 2017.

⁷⁰ Hanna und Touma, *Erasing the Legacy of Khabour*, 2020.

⁷¹ Assyrian International News Agency, *Assyrian Organizations Issue Joint Statement on Human Rights Violations in North-east Syria*, 2015.

⁷² BarAbraham, *The Political Situation in Northeast Syria, an Assyrian Perspective*, 2020.

VI. Fazit

Die Assyrer, ein Volk mit einer reichen und antiken Geschichte, stehen vor anhaltenden Herausforderungen in Nordost-Syrien. Im Laufe der Jahrhunderte haben sie zahlreiche Massaker und Verfolgungen erlebt, die bis heute andauern. Unter der Herrschaft des Al-Baath-Regimes in Syrien und dem Irak wurden sie einer systematischen Kampagne ausgesetzt, die darauf abzielte, ihre kulturelle Identität auszulöschen, historische Fakten zu verzerren und durch autoritäre Maßnahmen eine neue demografische Realität zu schaffen. Diese Politik führte zur Zerstörung assyrischer Dörfer und zwang viele dazu, ihre Heimat zu verlassen und zu emigrieren.

Seit dem Beginn des bewaffneten Konflikts in Syrien im Jahr 2011 hat sich die Lage der Assyrer weiter verschärft. Viele sahen sich gezwungen, auszuwandern, um der Gewalt und Instabilität zu entkommen. Die Khabour-Region, die Heimat vieler assyrischer Gemeinden, blieb zunächst von den direkten Auswirkungen des Konflikts verschont, bis der Aufstieg des ISIL und der Überfall auf

die 35 Dörfer im Khabour im Februar 2015 die historische Präsenz der Assyrer in der Region beendete.

Die Übernahme der Kontrolle über Nordost-Syrien durch die Partei der Demokratischen Union (PYD) hat neue Herausforderungen für die assyrische Gemeinschaft mit sich gebracht. Die PYD hat Strategien implementiert, die darauf abzielen, den Einfluss der Assyrer in demografischer, politischer, wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht zu schwächen. Diese Entwicklungen bedrohen die Existenz der assyrischen Gemeinschaft in einer Region, die sie seit Jahrtausenden bewohnt haben, und stellen ihre Zukunft in Frage. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die internationale Gemeinschaft sich dieser Probleme bewusst wird und Maßnahmen ergreift, um die Rechte und die Kultur der Assyrer zu schützen und zu fördern. Nur durch ein verstärktes Bewusstsein und gezielte Unterstützung kann die assyrische Gemeinschaft in Nordost-Syrien hoffen, ihre Identität zu bewahren und eine friedliche und sichere Zukunft aufzubauen.

Literaturverzeichnis

AGENZIA FIDES, "Attack in the Christian area in Qamishli: 3 dead and 10 wounded," January 25, 2016, <https://tinyurl.com/44mkzhny>.

AMNESTY INTERNATIONAL, "We had nowhere to go: Forced displacement and demolitions in northern Syria," October 13, 2015, <https://tinyurl.com/mwvusz2x>.

ASSYRIAN AMERICAN CULTURAL ORGANIZATION OF ARIZONA, "Who Are The Assyrians?," <https://tinyurl.com/mvrzj2m2>.

ASSYRIAN ARTS INSTITUTE, "Who Are The Assyrians?," <https://tinyurl.com/ny8khc7x>.

ASSYRIAN INTERNATIONAL NEWS AGENCY, "ISIS Destroys Assyrian Churches, Hostages Still Being Held," March 16, 2015, <https://tinyurl.com/ydds87kf>.

ASSYRIAN INTERNATIONAL NEWS AGENCY, "Assyrian Organizations Issue Joint Statement on Human Rights Violations in North-east Syria," November 10, 2015, <https://tinyurl.com/4psn7r4m>.

ASSYRIAN POLICY INSTITUTE, "Iraq," <https://tinyurl.com/4krxcnx8>.

ASSYRIAN POLICY INSTITUTE, "Assyrian Genocide in Modern History," August 7, 2019, <https://tinyurl.com/y2cd2hz2>.

BARABRAHAM, ABDULMESIH, "The Political Situation in Northeast Syria, an Assyrian Perspective," *Assyrian International News Agency*, July 17, 2020, <https://tinyurl.com/38r2ay6j>.

BARFI, BARAK. "Kurds Now Our Best Ally Against ISIS in Syria," *The Washington Institute for Near East Policy*, October 9, 2015, <https://tinyurl.com/57hpsnbk>.

BETBASOO, PETER, "Brief History of Assyrians," *Assyrian International News Agency*, November 1, 2013, <https://tinyurl.com/4bbeu6cw>.

COURT, MIREILLE AND CHRIS DEN HOND, "Demokratie Wagen in Nordsyrien," *Le Monde diplomatique*, September 7, 2017, <https://tinyurl.com/mpvn8m3w>.

EL DEEB, SARAH, "Syria's tiny Assyrian community celebrates its survival," *Associated Press*, April 2, 2018, <https://tinyurl.com/44txdsz9>.

ENAB BALADI INVESTIGATION TEAM, "Assyrians in Syria ... An Ethnic Minority Group Resisting War," *Enab Baladi*, April 28, 2018, <https://tinyurl.com/yvmryfwu>.

EUROPEAN ASYLUM SUPPORT OFFICE, "Syria Actors, Country of Origin Information Report," December 31, 2019, <https://tinyurl.com/3wdv3n3f>.

FERNANDEZ, ALBERTO M., "Dawn at Tell Tamir: The Assyrian Christian Survival on the Khabur River," *Journal of Assyrian Academic Studies* 12 (1:1998), 34-47, <https://tinyurl.com/hsd6rh6y>.

FLACH, ANJA AND MICHAEL KNAPP, *Revolution in Rojava* (Hamburg: VSA Verlag, 4th 2018), <https://tinyurl.com/yvmp726a>.

FORDHAM, ALICE, "Dispatch From A Divided City: The Confusing Plight Of Qamishli," *NPR*, April 16, 2016, <https://tinyurl.com/mr3ptcrr>.

FRANCE 24, "سوريا: النظام والمعارضة 'يتفقان' على رفض النظام الفدرالي الكردي," March 17, 2016, <https://tinyurl.com/mr3eyz2z>.

GABBA ASSYRIAN DEMOCRATIC PARTY, "About the Assyrian Democratic Party," <https://tinyurl.com/2a32jz7w>.

GIWARGIS, ASHUR, "The Assyrian Tragedy in the International Forums (EU as Example)," *Assyrian Voice*, April 6, 2013, <https://tinyurl.com/bdha89ap>.

GIWARGIS, ASHOR, "Until When? The Assyrian Ethnicity, Persecuted and Marginalized in its own Homeland?," *An-Nahar Newspaper*, October 1, 2002.

GÜSTEN, SUSANNE, "Ein Jahrhundert nach dem Völkermord: Die vergessenen Assyrer von Anatolien," *Deutschlandfunk*, January 10, 2019, <https://tinyurl.com/mvmukpn5>.

HABASH, GEORGE. "What do the Assyrian People Want?," *Assyrian International News Agency*, 1999, <https://tinyurl.com/bdcs3yrh>.

HAMMOU, AMMAR UND MADELINE EDWARDS, "Discontent among Assyrians in Syria's northeast," *Atlantic Council*, October 10, 2018, <https://tinyurl.com/586znbdn>.

HANINKE, AUGIN K., "Kurdish betrayal of Assyrians continues," *Augin Haninke Blogg*, May 13, 2015, <https://tinyurl.com/4tvuafjm>.

HANNA, REINE UND GRACE TOUMA, "Erasing the Legacy of Khabour: Destruction of Assyrian Cultural Heritage in the Khabour Region of Syria," *The Assyrian Policy Institute*, March 31, 2020, <https://tinyurl.com/4k2wj9tp>.

HOURLANI, RASHID AND ASAAD HANNA, "The Sootoro Forces in Syria," *Toran Center for Research and Strategic Studies*, February 5, 2018, <https://tinyurl.com/bdd4zuar>.

ISAKHAN, BENJAMIN UND STEPHEN STOCKWELL, *The Edinburgh Companion to the History of Democracy* (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2012).

LLEWELLYN-JONES, ROSIE, "The Assyrians in World War One and the 1933 Massacre: New Discoveries in the RSAA Archives," *Asian Affairs* 50 (4:2019), 569–587, <https://tinyurl.com/yc4n9vfe>.

MAHMUD, RUSTUM, "How the Assyrians Vanished From Syria," *Al Majalla*, June 1, 2023, <https://tinyurl.com/32ubm4cu>.

MALCOLM H. KERR CARNEGIE MIDDLE EAST CENTER, "The Assyrian Democratic Organization," April 20, 2012, <https://tinyurl.com/3fwwded8>.

MALCOLM H. KERR CARNEGIE MIDDLE EAST CENTER, "The Kurdish Democratic Union Party," March 1, 2012, <https://tinyurl.com/58s4nc9d>.

MARDEAN, ISAAC, "The Assyrians of Syria: History and Prospects. Syria Comment," *Syria Comment*, December 20, 2015, <https://tinyurl.com/wa873vv8>.

MAUVAIS, LYSE UND SOLIN MUHAMMED AMIN, "'Strangers in our own homes': A waning Assyrian community holds on in northeastern Syria," *Syria Direct*, March 21, 2023, <https://tinyurl.com/4bs8v8y2>.

MILLARD, A. R., "Assyrians and Arameans," *IRAQ* 45 (1:1983), 101–108, <https://tinyurl.com/jprsc9fm>.

MULLA RASHID, BEDIR, "Military and Security Structures of the Autonomous Administration in Syria," *Omran for Strategic Studies*, January 24, 2018, <https://tinyurl.com/94y4hmyw>.

MUTLU-NUMANSEN, SOFIA UND MARINUS OSSEWAARDE, "A Struggle for Genocide Recognition: How the A Struggle for Genocide Recognition: How the Aramean, Assyrian, and Chaldean Diasporas Link Past and Present," *Holocaust and Genocide Studies* 33 (3:2019), 412–418.

NBC NEWS, "ISIS blew up a Syrian church on Easter," April 6, 2015, <https://tinyurl.com/bddrpn4a>.

NETJES, RENA UND ERWIN VAN VEEN, "Henchman, Rebel, Democrat, Terrorist, The YPG/PYD during the Syrian conflict," *Clingendael Netherlands Institute of International Relations*, April 2021, <https://tinyurl.com/23sfwcja>.

PORADA, EDITH, "The Assyrians in the Last Hundred Years," *The Metropolitan Museum of Art Bulletin* 4 (1:1945), 38–48. <https://tinyurl.com/3xmhn73x>.

RADPEY, LOQMAN, "Self-Determination and Use of Force in Rojava," *Journal of Human Rights and Social Work* 6 (4:2021), 327–336. <https://tinyurl.com/mv8kd95e>.

REPRESENTATIONS OF THE AUTONOMOUS ADMINISTRATION OF NORTH AND EAST SYRIA IN EUROPE. "About the AANES," <https://tinyurl.com/bdzzxhv5>, accessed 2024.

REUTERS, "What is the Syrian Kurdish YPG?," November 14, 2022, <https://tinyurl.com/3nmt8pj3>.

ROJAVA INFORMATION CENTER, "Explainer: Christian Communities in North and East Syria," September 15, 2020, <https://tinyurl.com/4xtdb5ty>.

SCHMITZ, ROSA, "'Ich würde gerne in meiner Heimat sterben können' – Ein Assyrer aus Wil erzählt die Geschichte seines Volkes," *St Galler Tagblatt*, January 25, 2020. <https://tinyurl.com/ysvafkcv>.

SHADED, TAREK, "The Assyrians: A People without Rights. International Association International Gulf Organization," 2014, <https://tinyurl.com/2f5jppea>.

SMITH, ROGER W., "Introduction: The Ottoman Genocides of Armenians, Assyrians, and Greeks," *Genocide Studies International* 9 (1:2015), 1–9, <https://tinyurl.com/4f82cup6>.

SYRIACPRESS, "Syriac Union Party marks 18th anniversary, pledges to continue struggle amidst transformations in Syria," October 1, 2023, <https://tinyurl.com/2wewktje>.

THE NATIONAL UAE, "Life under two masters in Syria's Hassakeh," August 5, 2015, <https://tinyurl.com/3937uw7>.

TRAVIS, HANNIBAL, *Genocide in the Middle East: The Ottoman Empire, Iraq, and Sudan* (Durham, North Carolina, US: Carolina Academic Press, 2010).

ULLOA, SILVIA, "Assyrians Under Kurdish Rule: The Situation in Northeastern Syria," *Assyrian Confederation of Europe*, January 2017, <https://tinyurl.com/yc63ypzr>.

YPG INTERNATIONAL, "Final Declaration of the Rojava Northern-Syria Democratic Federal System Constituent Assembly," July 1, 2016, <https://tinyurl.com/49jwhn26>.

Alle Online-Quellen wurden am 17. April 2024 verifiziert.

Impressum

Herausgeber

Deutsches Orient-Institut
Kronenstrasse 1, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30-206410-21
doi@deutsches-orient-institut.de
www.deutsches-orient-institut.de

Chefredaktion

Dr. Andreas Reinicke

Autor

Dr. Ammar Al Qadi

Lektorat

David Gibson, Edgar Zedler

Layout

Esra Sakalli

Copyright

Deutsches Orient-Institut

Alle Rechte vorbehalten.

DOI-Kurzanalysen geben auch die
persönliche Meinung von Autoren wieder.

Vorstand der Deutschen Orient-Stiftung

Vorsitzender

Philipp Lührs
Senior Vice President Logistics Middle East and Africa,
KUEHNE+NAGEL Dubai

Stellvertretende Vorsitzende

Professor Dr. O. Faruk Akyol
Direktor, SARIAS Stiftung

Helene Rang
Geschäftsführender Vorstand, NUMOV
Inhaberin, Helene Rang & Partner

Oliver Siebert
Partner
NUEMANN + SIEBERT LLP

Mitglieder des Vorstandes

H.E. Ali Bin Harmal Al Dhaheri
Chairman of the Executive Board of Governors
Abu Dhabi University

Dr. Helmut Gottlieb

Armin Laschet, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a.D.

Prof. Dr. Martin Neumann, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.

Dr. Andreas Reinicke
Direktor, Deutsches Orient-Institut
Botschafter a.D., Auswärtiges Amt

Thomas Schneider
Stellv. Botschafter, Deutsche Botschaft Riad

Prof. Dr. jur. Dr. phil. Peter Scholz
Präsident, Amtsgericht Charlottenburg
Honorarprofessor, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Susanne Schröter
Professorin, Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt
Gründerin und Direktorin, Frankfurter Forschungszentrum
Globaler Islam

Johannes Selle, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.

Philippe Steiner
Geschäftsführer, SPG Steiner GmbH
Mitglied des Vorstandes, NUMOV

Johann Erich Wilms
Vorsitzender, NUMOV
Präsident, WILMS Group

Kuratorium der Deutschen Orient-Stiftung

Präsident

Thomas Bareiß, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

Stv. Präsident

Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Mathias Rohe, M.A.
Direktor, Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und
Rechtsvergleichung, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg

Mitglieder des Kuratoriums

Miguel Berger
Botschafter, Auswärtiges Amt
Staatssekretär a.D.

Dr. Wolf-Ruthart Born
Staatssekretär a.D., Auswärtiges Amt
Botschafter a.D., Auswärtiges Amt

Dr. Ralf Brauksiepe
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

Dr. Peter Brinkmann
Journalist, TV Berlin

Ute Brucker
Abteilungsleiterin Ausland, Südwestrundfunk (SWR)

Mathias Brüggmann
Internationaler Journalist

Andrea Christ
Auswärtiges Amt

Joachim Düster
Auswärtiges Amt a.D.
Gründer und Direktor, Oman Studies Center

Thomas Ellerbeck
Mitglied des Group Executive Committee und
Group Director Corporate & External Affairs, TUI Group

Prof. Dr. Ulrike Freitag
Direktorin, Leibniz-Zentrum Moderner Orient
S-Professur Islamwissenschaft, Freie Universität Berlin

Günter Gloser
Staatsminister a.D., Auswärtiges Amt
Mitglied des Deutschen Bundestags a.D.

Henry Hasselbarth
Hasselbarth Consulting

Karl Hinterleitner
Internationaler Korrespondent, ZDF Berlin

Dr. Christoph Hoffmann, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

Lamya Kaddor, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

Prof. Dr. Michael Köhler
Deputy Director-General, Directorate-General "European
Civil Protection and Humanitarian Aid Operation" (DG ECHO),
Europäische Kommission

Dr. Heinrich Kreft
Botschafter, Auswärtiges Amt
Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie II und Direktor des Zentrums
für Diplomatie - Andrassy Universität Budapest

Dr. Hubert Lang
Botschafter a.D., Auswärtiges Amt

Oliver Mayer-Rüth
Internationaler Korrespondent, ARD

Dr. Nicolas Christian Raabe
Partner, McKinsey & Company

Prof. Jörg Rocholl, PhD
President and Deutsche Bank Professor in Sustainable Finance,
European School of Management and Technology GmbH (ESMT)

Prof. Dr. Gerhard Sabathil
Botschafter a.D., Europäische Union

Adem Sari
General Manager, SARIAS Project GmbH

Volkmar Wenzel
Botschafter a.D., Auswärtiges Amt